

RHEINHESSEN

## Hölzer verkörpern einen Schöpfungsakt

### Der Künstler Sven Schalenberg stellt im Foyer der Altmünsterkirche Gemälde und Skulpturen aus Holzfragmenten aus • Von Nicole Weisheit-Zenz

**MAINZ.** Auf außergewöhnliche Weise bearbeitete Fundstücke werden in der Ausstellung »Geheilte Hölzer« des Künstlers Sven Schalenberg gezeigt, die noch bis 27. November im Foyer der Altmünsterkirche zu sehen ist.



Der Engel Gabriel bei der Verkündigung Marias – eines der Werke des Künstlers Sven Schalenberg im Foyer der Altmünsterkirche.

Moses am brennenden Dornbusch ist in einer Schublade zu finden. In Ölfarben gemalt, feiert Jesus auf einem langen Brett mit seinen Jüngern Abendmahl. Skateboard-Fragmente oder die Rückenlehne eines Stuhls bilden den Untergrund für weitere imposante Kunstwerke. Holz, das ist ein ganz besonderes Material für Sven Schalenberg, der gesammelte Fundstücke bearbeitet, mit religiösen Motiven verbindet und dabei seine ganz eigene Handschrift hinterlässt.

»Die Hölzer verkörpern einen Schöpfungsakt und werden geheiligt durch den Künstler, der sie in einen religiösen Kontext stellt, in den sich das Holz mit seiner heiligen Aura einbringt«, erklärte Wissenschaftsjournalist Frank Wittig zur Vernissage und führte in die Vita des Künstlers ein. Geboren 1964 wuchs Sven Schalenberg in Bad Breisig am Rhein auf. Nach einer Ausbildung zum Maler und Lackierer studierte er in Mainz freie bildende Kunst und anschließend wissenschaftliche Illustration. Über 30 Einzelausstellungen hat der Künstler, der auch als Dozent tätig ist, seit 1990 gezeigt. Zudem gründete er die Ateliergemeinschaft Art'n'Act am Münsterplatz, in der Nachbarschaft von Altmünster.

## **Betrachter sollen Dinge in einem anderen Rahmen sehen**

Dass die Ausstellung von der Gemeinde und anderen Besuchern mit großem Interesse aufgenommen wurde, freut Pfarrer Hendrik Maskus: »Oft werden bekannte religiöse Motive aufgenommen, aber nicht im klassischen Sinne dargestellt, sondern verfremdet, um zum Nachdenken anzuregen«, erklärt der Gemeindepfarrer von Altmünster. »Die Betrachter sind daher gefordert, Dinge in einem anderen Rahmen zu sehen und sich zu fragen, was die Kunstwerke mit ihnen persönlich zu tun haben.«

## **Mimik und Gestik korrespondieren mit der Struktur des Holzes**

»Das letzte Abendmahl« erinnert bewusst an das Gemälde von Leonardo da Vinci. Amüsant ist die »Kleine Begegnung am Wurmloch«: Auf einem nahezu durchlöcherten Holzstück nimmt das Ölgemälde Bezug auf das bekannte Bild der sich berührenden Hände Gottes und Adams. Auch ausdrucksstarke Gesichter hat Sven Schalenberg mit kräftigen Farben und Pinselstrichen auf Baumringe gemalt. Mimik und Gestik von »Schmerzensfrau« und »Schmerzensmann« oder »Jesus mit Dornenkrone« korrespondieren dabei mit der Struktur des Holzes. Auch die partielle Verkohlung von Holz als Gestaltungselement steht mahrend für gewaltsame Eingriffe in die Natur wie die Brandrodung des Regenwalds.

## **Wertschätzung für Glaube und Religion**

Kontinuierlich bearbeitet Sven Schalenberg weitere »geheiligte Hölzer«, wobei er seine Wanderausstellung an den jeweiligen Raum anpasst. Im neuen Jahr ist die Schau vom 15. Januar bis Ostern in der Mombacher Friedenskirche zu sehen. Pfarrer Stephan Müller-Kracht kennt den Künstler und freut sich schon auf die Ausstellung: »Das Besondere an Sven Schalenberg ist, dass er einerseits provoziert, andererseits seine Wertschätzung für Glaube und Religion deutlich zum Ausdruck bringt.«

Besichtigen kann man die Ausstellung nach Vereinbarung unter der Telefonnummer 0 61 31 / 22 89 96.

Lesen Sie den vollständigen Bericht in der Printausgabe der Evangelischen Sonntags-Zeitung.

Foto: Nicole Weisheit-Zenz